

Bandjubiläum: 40 Jahre „Die Toten Hosen“

Die erfolgreiche Düsseldorfer Punkband „Die Toten Hosen“ feiert 2022 ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum. Inzwischen hat die Band viele Fans und spielt in ausverkauften Fußballstadien. Das sah am Anfang ganz anders aus.

Zehntausende feiernde Fans in großen Hallen – so sehen Konzerte der Band „Die Toten Hosen“ heute aus. Vor 40 Jahren war das noch anders: Campino, der **Frontmann** der Toten Hosen, tritt Anfang der 80er-Jahre mit seiner Band „Zentralkomitee“ im Ratinger Hof auf. Der Ratinger Hof ist damals ein Ort für die **alternative** Düsseldorfer **Kulturszene**. Hier treffen sich Künstler und Musiker, es gibt Theater, Konzerte und Partys.

Ende 1981 löst sich die Band „Zentralkomitee“ auf. Wenige Monate später gründet Campino die Toten Hosen. Zuerst ist das Interesse der **Medien** für die Band gering. „**Aus denen wird eh nichts**“, heißt es bis Mitte der 80er-Jahre in der Presse. Doch mit dem **Album** „Ein kleines bisschen Horrorschau“ feiern die Toten Hosen 1988 die ersten großen Erfolge. Die Konzerthallen, in denen sie spielen, werden immer größer. Die Anzahl der Fans der „Hosen“, wie sie auch kurz genannt werden, wächst.

Die Toten Hosen sind von Anfang an auch eine Band, der politische **Botschaften** wichtig sind. 1992 erscheint der **Anti-Nazi-Song** „Sascha“ als Protest gegen **Rassismus**. Die Toten Hosen unterstützen seit vielen Jahren Organisationen gegen Armut, Umweltzerstörung oder Fremdenhass.

Bis heute hat Campino 500 größtenteils deutschsprachige Songs für die Band geschrieben. Hinzu kommen 196 Coversongs englischsprachiger Lieder. Der Song „Tage wie diese“ war 2012 das erfolgreichste Lied überhaupt in Deutschland. Die Jubiläumstour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz, die am 7. Juni 2022 begonnen hat, ist fast ausverkauft.

Autorinnen: Silke Wunsch; Anette Wempe-Birk

Glossar

Jubiläum, Jubiläen (n.) – der Jahrestag von einem Ereignis, der besonders gefeiert wird

Punkband, -s (f.) – eine Musikgruppe, die sehr schnelle Rockmusik (Punk) spielt

Bühne, -n (f.) – der Ort im Konzert und Theater, wo die Musiker oder Schauspieler stehen

ausverkauft – hier: so, dass es keine Karten für eine Veranstaltung mehr gibt

Frontmann/Frontfrau (nur Singular) – der Musiker/die Musikerin, der/die die Band führt und (meist) singt

auf|treten – hier: ein Konzert geben; auf einer Bühne etwas vorführen

alternativ – hier: anders als das Normale/Herkömmliche

Kulturszene, -n (f.) – der kultureller Bereich; das Kulturangebot

sich auf|lösen – hier: sich trennen; die Zusammenarbeit beenden

Medium, Medien (n.) – hier: ein Mittel, um Informationen weiterzugeben (z. B. Internet, Fernsehen)

nichts werden; aus jemandem wird nichts – jemand wird keinen Erfolg haben

Album, Alben (n.) – hier: eine Zusammenstellung von verschiedenen Musikstücken oder Songs (z. B. auf einer CD oder einer Schallplatte)

Botschaft, -en (f.) – hier: etwas Bedeutendes, das man öffentlich zum Ausdruck bringen möchte

erscheinen – hier: veröffentlicht werden (zum Beispiel als Buch oder Song)

Anti-Nazi-Song, -s (m.) – ein Lied gegen rassistische, nationalsozialistische Gedanken

Rassismus (m., nur Singular) – die Meinung, dass bestimmte Menschengruppen wegen ihrer Hautfarbe oder Herkunft besser sind als andere

Tour, -en (f.) – hier: die Reise, auf der man Konzerte in verschiedenen Städten spielt